



Verbesserung bei den Velo-Abstellplätzen

Im Schulhaus Lindenbüel wird die Situation der Veloabstellplätze verbessert. Vor der Turnhalle werden Anlehnbügel montiert. Zudem wird ein Veloperimeter eingeführt.

Im Schulhaus Lindenbüel stehen drei Abstellplätze für Velos (und Mofas) zur Verfügung: Einer vor der Turnhalle (ca. 80 Abstellplätze), einer auf dem roten Platz (ca. 80 Abstellplätze) und einer im Werkraum (ca. 30 Abstellplätze). Vor der Turnhalle fallen immer wieder Fahrzeuge um und reissen auch in der Nähe stehen Fahrzeuge mit, was zu Beschädigungen führt. Zudem komme es oft zu böswilligen Beschädigungen, da die Abstellplätze ungenügend überwacht sind. Eine Arbeitsgruppe des Elternrates Lindenbüel hat sich der Thematik angenommen und hat der Schulpflege Lösungsvorschläge zur Verbesserung der Situation unterbreitet.

Anlehnbügel und ein Veloperimeter

Als erster Schritt wurde bereits vor einiger Zeit die Überdachung des Abstellplatzes vor der Turnhalle entfernt – die Velos sind seither zwar nicht mehr vor Regen geschützt, aufgrund der gewonnenen Einsicht sind seither gemäss Schulleitung die Sachbeschädigungen aber zurückgegangen.

Um die Velos vor dem Umfallen zu schützen, werden neu für den Abstellplatz vor der Turnhalle Anlehnbügel für rund 80 Fahrräder montiert. Für die Anschaffung und das Einbetonieren der Bügel hat die Schulpflege einen Kredit von 11'8000 Franken bewilligt.

Neu wird für die Schule Lindenbüel zudem ein Veloperimeter eingeführt. Fahrzeuge des äusseren Perimeters (Kindhausen, Gutenswil, Teile vom Süden und Volketswil) können auf Antrag mit Kleber im Werkraum abgestellt werden. Fahrzeuge des inneren Perimeters, resp. der 1. Sekundarschüler, werden vor der Turnhalle parkiert (Antrag auf Kleber), den Übrigen steht der rote Platz zur Verfügung. Hier gibt es bereits ein bestehendes Fahrradständersystem.

Die Einrichtung eines Veloperimeters garantiert, dass Schülerinnen und Schüler, die aufgrund der Länge ihres Schulweges auf ein funktionierendes Velo angewiesen sind, in der Werkstatt einen Stellplatz haben, bei dem Beschädigungen durch Dritte eher unwahrscheinlich sind. Der Abstellplatz vor der Turnhalle wird weiterhin allen anderen Schülern der ersten Sekundarklassen zur Verfügung stehen, der rote Platz allen anderen Schülerinnen und Schülern der zweiten und dritten Sekundarklassen.

Neue Schulleiterin fürs «Lindenbüel»

Julia Rennenkampff ist neue Schulleiterin im «Lindenbüel». Sie tritt ihre Stelle am 1. August 2016 an. Die 52-Jährige ist Stellenpartnerin von Schulleiter Thorsten Knüfer und arbeitet mit einem 80-Prozent-Pensum als CO-Schulleiterin. Sie ist seit über 20 Jahren im Bildungswesen tätig. Sie bringt ein breites Fachwissen mit. Unter anderem war die ausgebildete Kantonsschullehrerin als Leiterin der Abteilung für besondere Pädagogik im Schulamt der Stadt Zürich tätig, arbeitete als Sozialpädagogin und Schulpsychologin sowie als Projektleiterin Daten und MIS (Management-Information-System) im Schul- und Sportdepartement der Stadt Zürich.

Die Schulpflege Volketswil heisst Julia Rennenkampff herzlich willkommen und wünscht Ihr einen guten Start in der Schule Volketswil.

Projektplan Früh-/Spätförderung

Sowohl die Politische als auch die Schulgemeinde haben für die Legislatur 2014-2018 einen Schwerpunkt bei der Frühförderung bestimmt. Gleichzeitig wurde auch festgehalten, dass sich die Schulpflege dem familienbegleitenden Projekt Zeppelin der Politischen Gemeinde anschliesst. Der Kostenverteiler wurde bestimmt und entsprechend budgetiert (wir berichten). Zusammen haben die Politische Gemeinde und die Schulgemeinde nun einen Projektplan entwickelt, der auch die Spätförderung berücksichtigt. Dem Projekt sehen als Kostendach 5000 Franken zur Verfügung, je hälftig von der Politischen und der Schulgemeinde getragen. Die Kosten wurden von der Schulpflege bewilligt.

«Lift» wird weitergeführt

Mit Beginn des Schuljahres 2013/14 wurde das Jugendprojekt LIFT (Leistungsfähig durch individuelle Förderung und praktische Tätigkeit) zunächst befristet für 3 Jahre an der Sekundarschule Lindenbüel eingeführt. LIFT unterstützt die Sensibilisierung und die Qualifizierung der Jugendlichen für die Arbeitswelt bereits ab der ersten Sekundarstufe. Ein Kernelement sind dabei die wöchentlichen Kurzeinsätze an schulfreien Nachmittagen an sogenannten Wochenarbeitsplätzen in Betrieben. In ergänzenden Trainingsmodulen werden zudem gezielt jene Kompetenzen gefördert, die in der Arbeitswelt wichtig sind. Die Jugendlichen sind auf ihre Einsätze vorbereitet und werden während der gesamten Projektdauer von drei Jahren begleitet.

Aufgrund der mehrheitlich positiven Resonanz und Auswertungen soll das Projekt auf allen Sekundarstufen (Lindenbüel, Hellwies und In der Höh) der Schule Volketswil mit insgesamt zehn bis zwölf Schülerinnen und Schülern weitergeführt werden. Das Pensum der Schulsozialarbeit wird für das Projekt um drei Wochenstunden erhöht.

Schulpflege Volketswil; Auskünfte: Rosmarie Quadranti, Schulpräsidentin, Telefon 044 910 22 22,
e-mail: rosmarie.quadranti@schule-volketswil.ch